

Ludovico Barbiano di Belgiojoso

Autor(en): **Walser, Daniel**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 7/8: **Hamburg**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ludovico Barbiano di Belgiojoso, 1909–2004

Die Revolution der Kontinuität

Ludovico Barbiano di Belgiojoso studierte von 1927 bis 1932 am Politecnico in Mailand. Zusammen mit seinen Studienkollegen Gian Luigi Banfi (1910–45), Enrico Peressutti (1908–76) und Ernesto Nathan Rogers (1909–69) gründete er 1932 die Architekturgemeinschaft BBPR, deren Mitglieder fortan alle Arbeiten mit diesem Kürzel ihrer Namen unterzeichneten.

Städtebauliche Untersuchungen waren stets ein wichtiger Bestandteil im Werk dieser Gruppe. 1936 entstand mit den planerischen Mitteln der Moderne eine Studie über das Aostatal. Sie stärkte die zentralen Strukturen und förderte die Industrie und den Tourismus. Mit einem Sanatorium in Legnano (1937–38) und einem Postamt in Rom (1939–40) konnte BBPR in dieser Zeit zudem zwei bedeutende Bauten im Geiste der Moderne errichten.

Einen einschneidenden Bruch erlebte BBPR im Zweiten Weltkrieg. Während Rogers in die Schweiz flüchten musste, engagierten sich Belgiojoso, Banfi und Peressutti aktiv im antifaschistischen Widerstand. Im Sommer 1944 wurden Banfi und Belgiojoso verhaftet und ins Konzentrationslager Mauthausen deportiert. Ludovico Belgiojoso überlebte die Haft und kehrte 1945 wieder nach Mailand zurück, doch Banfi wurde während der Befreiung im April 1945 von einer amerikanischen Kugel getötet.

Ludovico Belgiojoso wurde wie die anderen Partner von BBPR 1935 Mitglied der CIAM und nahm zusammen mit Banfi 1937 am V. Kongress in Paris teil. Nach dem Krieg initiierte BBPR unter anderem 1949 den VII. CIAM Kongress in Bergamo. Auch beteiligten sich die Partner aktiv im 1945 gegründeten Movimento di Studi per l'Architettura MSA, Ludovico Belgiojoso 1946–1947 gar als dessen Präsident. Hier diskutierten Mailänder Architekten vornehmlich über Archi-

tektur und den Wiederaufbau. Als Hauptwerk von BBPR kann die Torre Velasca (1957–58) in Mailand angesehen werden. Das Hochhaus mit Büroräumen und Wohnungen beruht laut BBPR auf dem Kerngedanken, dass für ein Wohngeschoss mehr Fläche benötigt wird als für ein Bürogeschoss. Dadurch wurde der Turm oben breiter. Auch sucht sich der Bau in die Tradition von Mailand einzuordnen. Er erinnert an einen mittelalterlichen Wehrturm, spielt mit seinem expressiven Strebewerk aber auch auf den nahe gelegenen Dom an. Die Torre Velasca unterstreicht den definitiven Bruch mit einer dogmatischen modernen Architektur zugunsten einer moralischen Architektur, die nicht nur dem Architekten als Künstler zu dienen hat, konstruktiv und funktional begründet und formal Teil der Modernen Architektur ist, sondern darüber hinaus auch bewusst Teil einer bestehenden innerstädtischen Situation.

Die internationalen Reaktionen auf die Torre Velasca waren heftig und von Verständnislosigkeit geprägt. An der letzten CIAM Tagung 1959 in Otterlo äusserten beispielsweise Peter Smithson und Jacob B. Bakema heftige Ablehnung. Und Reyner Banham betitelte in seinem polemischen Artikel «Neoliberty. The Italian retreat from Modern Architecture» die italienische Architektur als «kindliche Regression». Doch BBPR nahmen nur die spätere Neuorientierung der Architektur um Jahrzehnte vorweg.

Ludovico Belgiojoso war auch in der Lehre tätig. 1955–63 war er Professor am Istituto Universitario di Architettura in Venedig, 1963–85 Professor am Politecnico von Mailand. Auch nach dem Tode von Ernesto Nathan Rogers (1969) und Enrico Peressutti (1974) führte er das Büro BBPR weiter. Ludovico Barbiano di Belgiojoso ist am 9. April 2004 im Alter von 94 Jahren in Mailand verstorben.

Daniel Walser



Torre Velasca, Mailand 1958, BBPR in Zusammenarbeit mit A. Danusso, U. Rivolta und F. Ordanini, aus: Oscar Newman, CIAM 59 in Otterlo, Zürich 1961, S. 93.



BBPR, in den dreissiger Jahren. V.l.n.r.: Enrico Peressutti, Ludovico Belgiojoso, Ernesto Nathan Rogers, Gian Luigi Banfi, aus: Serena Maffioletti (Hrsg.), BBPR, Mailand 1996, S. 15.